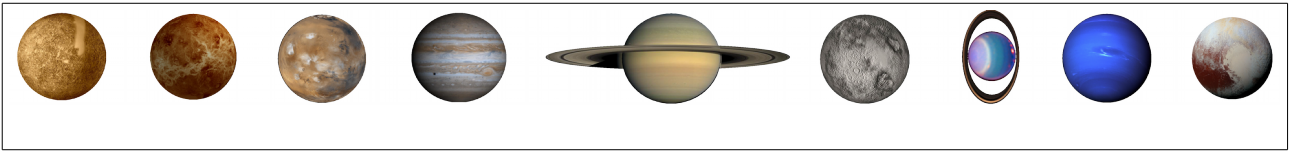
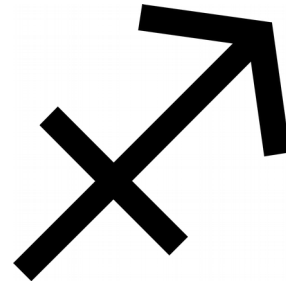


Sonne im Schützen (16.12.2022 – 14.01.2023)



Der dritte und letzte feurige Sternraum bezieht seine Kraft aus dem Zentrum unserer Galaxis, denn dieses immense Schwarze Loch, dieser gewaltige Energiepool verbirgt sich, verdeckt von vielen Nebelwolken, genau hinter dem Sternbild des Schützen.



Wenn wir die Astrologie der Sternenträume betrachten, so sehen wir, dass in jedem Sternraum sehr unterschiedliche Einflüsse von astronomischen Objekten zum Tragen kommen. Am gewaltigsten und auch am offensichtlichsten sind wir wohl den Einflüssen des Zentrums unserer Galaxis ausgesetzt, einem unvorstellbaren Energiequell, der etwa 30 000 Lichtjahre von uns entfernt ist. Diese gewaltige Energie ist die zentrale Kraft in unserer Galaxis und sie strömt bis in die kleinsten Winkel hinein, auf eine durchaus physikalisch messbare Weise.

Dennoch wissen nicht viele Menschen, dass sich dieses gigantische Schwarze Loch hinter dem Sternbild des Schützen befindet, verdeckt von vielen Nebelwolken. Nach siderischem Tierkreis liegt es bei etwa 7° Schütze. Eine Tatsache, die auch ein Hauptargument für die Auslegungen einer authentischen Astrologie bildet: auch die konventionelle westliche Astrologie geht davon aus, dass der Schütze ein Meister des Feuers ist, jedoch würde nach ihrer Interpretation und nach dem von ihr verwendeten tropischem Tierkreis ([mehr erfahren "Authentische Astrologie"](#)) dieses Riesenfeuer gar nicht auf den Raum des Schützen einwirken, sondern würde aktuell sich bei etwa 1° Steinbock befinden, einem Sternzeichen, das ja bekanntlich sehr erdig sein soll.

Steht nun unsere Sonne in diesem Raum, so transportiert sie diese Kraft mit ihrem eigenen Feuer wie ein Verstärker zu uns auf die Erde und wirkt ein auf uns alle und natürlich, fest eingepreßt, insbesondere auf jene, die in diesem Zeitraum geboren werden.

Dementsprechend kennen wir den Schützen als Meister der feurigen Sternzeichen: während der Widder eher als Einzelkämpfer wirkt und der Löwe nur sein näheres Umfeld zu seiner Bestätigung braucht, kann der Schütze mit Pfeil und Bogen weit in die Gesellschaft hinein schießen und das, was er

erfahren hat, feurig und mit der geballten Energie seines Sternensystems in die Welt bringen.

Läuterung im Schützen

Nun spürt ein Mensch mit Schütze-Eigenschaften meist wohl schon von klein auf das Feuer, das für ihn und in ihm schwelt und ihn anzieht, und wird unerschrocken wohl auch das Bedürfnis haben, seine Erkenntnisse nach außen geben zu wollen. Auch drängt es ihn stark dazu, Erfahrungen zu sammeln, hinaus zu gehen in die Welt und für eine lange Zeit Erlebnisse auf sich einwirken zu lassen. In der konventionellen Astrologie heißt es, Schützen reisen gerne, und dies beschreibt ebenfalls den Drang des Schützen, sich unterschiedlichen Situationen und Umständen auszusetzen. Allerdings wird er erst sein eigenes Schütze-Feuer auch richtig anwenden können, seine Pfeile ins Ziel schießen können, wenn er seine gewonnenen Erfahrungen auch läutert.

Was kann man sich unter einer derartigen Läuterung vorstellen? Nun, der erste Schritt, die Voraussetzung, wird geschaffen durch das unermüdliche Sammeln von Eindrücken. Den zweiten Schritt könnte man folgendermaßen beschreiben:

wenn ein Schütze genügend Eindrücke für sich gewonnen hat zu einem Thema, sie mit dem Feuer dieses Sternensystems in sich hineingezogen hat, dann beleuchtet er sie in diesem mächtigen Glanz und verarbeitet sie in seinem Inneren, bis sich aus der Summe der Erfahrungen, eine neue Ebene auftut und entsprechende Erkenntnisse gebildet werden -

so wie auch mit dem austretenden Materiejets eine völlig andere Ebene geboren wird bei der Läuterung, die die Materie im Schwarzen Loch erfährt

(Rechts eine Abbildung eines Materiejets aus einem Schwarzen Loch).



Bevor der Schütze demnach seinem Drang nachkommt, Dinge in die Welt zu bringen, will er alles dazu erforschen und möglichst selbst erfahren. Er sammelt also Erfahrungen an, so wie das Schwarze Loch Materie anzieht - und so wie die Materie im Schwarzen Loch eingesogen wird, um als geläuterter Materie-Jet wieder aus zu treten, geht es auch beim Schützen darum, die gesammelten Erfahrungen zu läutern und sie in eine neue Bewusstseinsstufe zu bringen. Dadurch kann die geläuterte Schütze-Energie letztlich auch eine große Reichweite erhalten und in ausgedehnte Ebenen hinein reichen.

In diesem Prozess finden sich natürlich auch Fallstricke und Versuchungen,

insbesondere, weil es mitunter ein sehr langer Hergang sein kann, der meist im Laufe des Lebens immer wieder einmal durchlebt werden will.

So kann ein Mensch mit Schütze-Eigenschaften zum einen vielleicht nur zögerlich seinem inneren Ruf nachgeben, die unterschiedlichsten Eindrücke zu sammeln, und nur ein 'alltägliches Leben' in der Komfortzone für sich wünschen. Dies wird ihn sicher recht unbefriedigt zurück lassen. Der eine oder andere schütze-geprägte Mensch wird wohl auch versuchen, den Schritt der Läuterung auszulassen und alle seine Eindrücke sofort hinaus zu posaunen. In diesem Fall wird er aber sicher nicht auf große Resonanz stoßen, und wird für seine Umgebung auch sicher wenig von Bedeutung zur Verfügung stellen können.

Unumgänglich ist auch, dass der im Schütze-Einfluss stehende Mensch seine ureigenen Eindrücke sammelt, denn natürlich lässt sich ein Läuterungsprozess nicht auf Basis von oberflächlichem, erlerntem Wissen oder Fremderfahrungen vollziehen.

Somit ist die Resonanz und die Beachtung, die ein Schütze auf seine feurigen Pfeile erhält, für ihn wohl auch immer ein Anzeichen, an welchem Punkt er in seinem Entwicklungsprozess gerade steht.

Wenn die Sonne im Schützen steht, können wir allerdings alle, unabhängig von unseren eigenen Sternzeichen, diese spezielle Energie für uns nutzen. Hier noch ein paar Worte von der geistigen Welt dazu:

Einladung zur Läuterung mit der Sonne im Schützen (Channeling vom Dezember 2022)

"Wir haben Euch schon viele Informationen zum Sternenraum des Schützen gegeben und Euch berichtet, wie es in diesem heißen und feurigen Sternenraum aussieht. Es ist das große Feuer, das hier herrscht, das große Feuer, das nicht nur Eure Galaxis entstehen ließ, sondern auch das Universum schlechthin. In diesem Schwarzen Loch, das Ihr als das Zentrum der Galaxis bezeichnet, schwelt das Feuer der Entstehung des Universums.

Und es ist diese Kraft, die Euch erreicht in jenen Wochen, in denen die Sonne in diesem Sternenraum des Schützen steht. D.h., Ihr werdet nicht nur von dieser massiven Kraft bestrahlt, mit dieser massiven Kraft verbunden, sondern Ihr reicht zurück über dieses Feuer, das aus dem Feuer der Entstehung des Universums stammt, zurück bis an die Ursprünge dieses Universums. Und nicht immer ist es nötig, bis dahin zurück zu gehen, es genügt ein kleines Feuerchen in manchen Jahren, nur ist dieser generelle Wendepunkt, an dem Ihr Euch – für uns ist es ein Punkt, für Euch sind es einige Jahre – an dem Ihr Euch seit einigen Jahren befindet, schon dazu angetan, ganz tief einzutauchen und sich zurück zu besinnen: "Aus welchem Ursprung stamme ich und was hat mich in dieses Universum gebracht und was ist meine Aufgabe in diesem Universum?"

Und wenn Ihr als einzelne Person versucht, Euch darauf zurück zu besinnen, so möchten wir Euch gerne unterstützen. Und wir möchten Euch auch unterstützen, wenn Ihr bereit seid, in eine

Läuterung zu gehen, die der Sternenraum des Schützen jedem zur Verfügung stellt. Es ist einfach eine Bitte an uns, es geschehen zu lassen und wir werden es für Euch vorbereiten und einleiten und es wird geschehen.

Jeder, der bereit ist, in eine neue Bewusstseinssebene zu gehen und diese Dinge, die Euch in den Monaten zuvor erreicht haben, zu läutern, ist herzlich dazu eingeladen, diese wunderbare Möglichkeit zu ergreifen!"

Beherrschende Themen des Zeitraums

Die letzten Jahre wurden besonders **zu Jahreswechsel** immer von besonders **heftigen Ereignissen** erschüttert, nämlich immer, wenn Gestirne, allen voran die Sonne, sich durch den Sternenraum des Steinbocks bewegt haben. Nun sind wir mit dem Schützen nur noch ein Sternzeichen vom Steinbock entfernt und können in dieser Hinsicht noch ein wenig in der Ruhe sein - relativ gesehen, denn ganz ruhig kann es im feurigen Sternenraum des Schützen nun doch nicht zugehen.

Aber wie so häufig, wird es uns gut tun, mit den Konstellationen mitzugehen, uns ihnen hinzugeben. Denn damit können wir sowohl die Herausforderungen besser und schneller bewältigen, als auch die Angebote und Geschenke würdigen und für uns annehmen. Ein innerer Widerstand kostet uns meist nur viel Energie, denn es ist eine Kraft, die gegen einen natürlichen Fluss aufgewendet werden muss.

Und im Raum des Schützen wartet nun tatsächlich ein Angebot, ein Geschenk auf uns, das **Geschenk der Läuterung**, die auch von der geistigen Welt beschrieben wurde. Somit können wir einfach um Unterstützung bitten, unsere Erfahrungen des Jahres und auch der letzten Jahre zu läutern - und es wird geschehen.

Besonders die **erste Zeit des Schützen** wird sich dafür eignen, denn die ersten zwei Wochen befindet sich nicht nur die Sonne, sondern auch Merkur und Venus in diesem Raum. Und zum Neumond am 23.12. wirkt zudem auch der Einfluss des Mondes auf uns aus diesem Sternenraum.

Dies ist auch die Zeit der **Wintersonnenwende**. Der 21.12. ist ein ganz besonderer Tag für unseren Planeten, denn wir befinden uns dann am Höhepunkt der erdigsten Zeit des Jahres. Es ist demnach für uns auf der Nordhalbkugel das große Fest unseres eigenen Planeten, der Erde.

Wir haben es somit insgesamt sehr stark mit beiden Elementen zu tun: mit dem **Feuer des Schützen** und der Läuterung und mit der **Erde**, die uns in die Ruhe und in die Stille bringen möchte. An der Natur rund um uns herum merken wir, dass sich viele Wesen, insbesondere die Bäume, der Wald, in ihre Ruhephase begeben haben. Auch uns tut es sehr gut, mit diesen Einflüssen mit zu gehen und uns ebenfalls viel Ruhe zu gönnen, damit wir unsere Erlebnisse der umtriebigeren Jahreszeiten gut verarbeiten können. Und dazu

müssen wir gar nicht so viel tun, sondern einfach einmal tagträumen, in der Dämmerungsstunde für uns eine Kerze anzünden und einfach einmal nichts tun, denn dann kann sich unser Unbewusstes wunderbar an seine Integrationsarbeit machen.

Auf diese Weise können also Erde und Feuer auch recht gut zusammenarbeiten: das Erdelement sorgt für Ruhe und Passivität und das Schütze-Feuer für die Verarbeitung unserer Erfahrungen.

Im Erdeinfluss zumindest, werden wir auch noch einige Wochen bleiben bis zum nächsten Mondfest Imbolc, dem ersten zunehmenden Halbmond sechs Wochen nach Wintersonnenwende, wo auch die Bäume sich wieder aus ihrer Ruhephase heraus begeben, und in sich erste Säfte wieder hoch steigen lassen.

Auch im nächsten **Sternenraum des Steinbocks**, in den wir dann Mitte Januar gelangen, werden wir unter erdigen Einfluss stehen, wobei **Venus** und **Merkur** diesen Raum schon Ende Dezember betreten und sich vielleicht schon ankündigen wird, welche Energie in diesem Winter aus diesem Raum ausstrahlt.

Allgemein: die Sonne in den Sternenträumen

Die Sonne ist in unserem Geburtshoroskop ein wichtiges Kriterium. Sie beschreibt nämlich unseren Wesenskern, unser zentrales Sein, um das sich Veranlagungen, Charaktereigenschaften und Qualitäten - wie die Planeten um die Sonne - gruppieren.

Und obwohl wir Menschen alle so unterschiedlich sind, wie auch unsere Horoskope alle völlig verschieden sind, so wird in jedem von uns dieser Wesenskern vom realen aktuellen Stand der Sonne in einem gleichen und starken Maß beeinflusst. Der Sternentraum, in dem die Sonne gerade steht, zeigt uns also das Milieu, die Atmosphäre, in der wir uns alle gerade aufhalten. Insofern folgen wir mit unserem Sein der Sonne durch den Jahreskreis.

Und mit ihr bewegen sich ihre ständigen Begleiter, Merkur und Venus, an ihrer Seite. Manchmal schickt die Sonne einen oder auch beide dieser Begleiter voraus, um das Terrain zu erkunden. Manchmal stehen sie ihr direkt an der Seite und manchmal in ihrem Rücken. Entspricht die Sonne also unserem Wesenskern, so kann man den Planeten Merkur ganz verallgemeinernd als unseren Verstand und Venus als unsere weibliche Seite, unser aufnehmendes Empfinden sehen. Unser Verstand und unser aufnehmendes Empfinden eilen demnach einmal unserem Sein voraus, folgen hinterher oder befinden sich auch von Zeit zu Zeit auf gleicher Höhe. Das

bedeutet auch, dass alle drei Persönlichkeitsmerkmale unter Umständen gerade von unterschiedlichen Einströmungen geprägt sein können oder aber, wie im letztgenannten Fall, dass sich manchmal alle drei Gestirne im gleichen Milieu befinden und wir so die Zeitqualität auch besonders intensiv und ausschließlich spüren ([*mehr erfahren „Der Tanz der Sonne“*](#)).

Die aktuellen Beiträge

Die aktuellen monatlichen Beiträgen schildern also unser Befinden hauptsächlich in Bezug auf unseren Wesenskern (Sonne) unser annehmendes Empfinden, das durch den Planeten Venus beeinflusst wird und unseren Verstand, unsere Kommunikationsfähigkeit, die sich durch Merkur ausdrücken. Darüber hinaus wird natürlich auch auf die aktuellen Planeten-Stellungen und Konstellationen zu dieser Zeit eingegangen:

1. Phase 16.12. – 27.12.2022: Merkur Schütze, Venus Schütze

Ab diesem Tag sind nun die Sonne und ihr Gefolge komplett im Schützen, das Schütze-Feuer kann also sehr stark wirken.

- 16.12. **Abnehmender Halbmond** in der **Jungfrau**: bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt "Irgendetwas passt da nicht so ganz!". Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond) also sich im erdigen Raum der Jungfrau befindet, dann haben wir auf Gefühlsebene wenig Zugang zum feurigen Sternenraum des Schützen und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 21.12. **Wintersonnenwende**: wir befinden uns in der erdigsten Zeit des Jahres, denn mit Samhain hat diese Zeit angefangen und sie reicht bis Imbolc (der erste zunehmende Halbmond im Februar). Wir sehen es an der Natur, die sich nun wirklich zur Ruhe begeben hat. Es ist das Fest der Erde und auch wir sollten eine große innere Ruhe in uns einkehren lassen, was nicht einfach ist, denn gleichzeitig erreicht uns um diese Zeit die feurige Energie des Zentrums der Galaxis. Doch, wie oben beschrieben, ist dies durchaus miteinander in Einklang zu bringen.
- 22.12. **Sonne** Quadrat **Jupiter**: die Sonne steht im Schützen im Quadrat mit Jupiter, der sich noch in den Fischen befindet. In unserem Wesenskern regt sich also wieder einmal die Auseinandersetzung mit dem Thema der Verbundenheit in der Gesellschaft.
- 23.12. **Neumond** im **Schützen**: bei Neumond stehen Sonne und Mond eng zusammen, manchmal so eng, dass es zu einer Sonnenfinsternis kommt. Beide Gestirne befinden sich im selben Sternenraum, also identischen Einflüssen ausgesetzt und das bedeutet, dass nicht nur

unser Wesenskern (Sonne) von den Qualitäten des Schützen beeinflusst ist, sondern auch unser Gemüt (Mond). Besonders an diesem Tag, wenn die Strahlkraft der Sonne im Schützen sich mit der des Mondes verbindet, lohnt es sich, in sich hinein zu spüren, wie wir gerne in eine Erweiterung des Bewusstseins gelangen möchten und was vielleicht zur Läuterung ansteht (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).

2. Phase 27.12. – 29.12.2022: Merkur Steinbock, Venus Schütze

Merkur ist der erste der drei Gestirne, der sich in den Sternenraum des Steinbocks hinein wagt, jedoch wird er gleich darauf rückläufig und bleibt nur kurz im Steinbock.

- 29.12. **Merkur rückläufig**: Merkur, der Geschwinde, wird mehrmals in einem Jahr rückläufig, nun auch noch einmal zu Jahreswechsel. Seine Rückläufigkeit wird inzwischen schon von vielen Menschen in ihrem täglichen Leben wahrgenommen und zwar als eine Zeit, in der unsere Kommunikation "nicht so ganz funktioniert". Tatsächlich ist die Rückläufigkeit des Merkurs eine Phase, in der es sich mehr anbietet, darüber zu sinnieren, was sich vorher alles getan hat in puncto Kommunikation und Verstandesäußerungen. Eine Phase, in der wir aber auch unseren Austausch untereinander dennoch gut gestalten können, wenn wir in der Ruhe und Gelassenheit bleiben und nichts erzwingen wollen.
- 29.12. **Merkur Konjunktion Venus**: Merkur geht in seiner Rückläufigkeit in Konjunktion mit dem Planeten Venus. Beide Planeten strahlen also in vereinter Kraft auf uns ein und somit schwingen unser Verstand (und unsere Kommunikationsfähigkeit) also gleich mit unserer annehmenden weiblichen Seite. Und dies kann sich also auch in unserer Sprache ausdrücken.

3. Phase 29.12. – 30.12.2022: Merkur Steinbock, Venus Steinbock

Nun geht auch Venus in den Steinbock und hat nach beider Konjunktion den rückläufigen Merkur überholt. Der Einfluss auf uns wird also erdiger.

- 30.12. **Zunehmender Halbmond** in den **Fischen**: bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt "Irgendetwas passt da nicht so ganz!". Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond)

also sich im wässrig-ätherischen Raum der Fische befindet, dann haben wir auf Gefühlsebene wenig Zugang zum feurigen Sternenraum des Schützen und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).

4. Phase 30.12.2022 – 14.01.2023: Merkur Schütze, Venus Steinbock

In seiner Rückläufigkeit begibt sich Merkur erneut zurück in den Schützen.

- 01.01.2023 **Venus** Konjunktion **Pluto**: Merkur hat zwar kurz vorher dem Sternenraum des Steinbocks einen kleinen Besuch abgestattet, aber Venus läutet den diesjährigen Durchgang durch den stark informierten Raum des Steinbocks mit einer Konjunktion mit Pluto nun richtig ein. Schätzungsweise werden die Konjunktionen mit Pluto dieses Jahr stark zu spüren sein und Venus bereitet hierfür schon einmal das Terrain vor für die stärkste Einstrahlkraft, die wir bei der Konjunktion der Sonne mit Pluto gut zwei Wochen später erleben werden.
07.01. Vollmond in den Zwillingen: bei einem Vollmond befindet sich der Mond genau gegenüber, also in Opposition zur Sonne. Damit stehen sich unser Gemüt, unser Gefühl und unser Wesenskern komplementär gegenüber, was als sehr fremd empfunden werden kann. Wenn wir allerdings erkennen, dass sich die beiden Sternenträume, in denen sich Sonne und Mond befinden, ergänzen in ihrer Qualität, kann uns diese Konstellation sehr stärken (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 07.01. **Sonne** Konjunktion **Merkur**: in seiner Rückläufigkeit passiert Merkur noch einmal die Sonne. Beide strahlen nun erneut verstärkt die Energie des Schützen auf uns ein, und zwar sowohl für unseren Wesenskern, als auch für unseren Verstand und unsere Sprache.
- 12.01. **Mars direktläufig**: nach einigen Wochen der Rückläufigkeit wird Mars nun wieder direktläufig im Stier und damit kann auch langsam wieder Schwung in unsere Handlungsfähigkeit kommen.

Channelingstext zum Sternenraum des Schützen (Channeling vom 14.09.2021)

Wir nähern uns nun bei unseren Betrachtungen einem Raum, der explosiv und anders und gewaltig ist. Es ist die gewaltigste Kraft innerhalb von Euren näheren Bereichen, innerhalb von Eurer Galaxie. Und es ist das Zentrum von all dem, was Euch beeinflusst und es ist deshalb auch eine gewaltige Macht.

So wie die Sonne das Zentrum dieses Planetensystems ist und es zwischendurch auch andere Zentren gibt, so ist das Zentrum der Galaxis der Ort, von dem alle Energie von Eurer Milchstraße, wie Ihr sie auch nennt, - Euren Milchstraßen, denn es sind ja mehrere Galaxienarme - von dem die Kraft ausgeht und auch wieder hineingeht. Es ist eine Wechselwirkung. Es ist als ob diese Materie, die durch einen gewaltigen Sog nach innen gezogen wird, in das, was Euch dunkel erscheint, aber dennoch unwahrscheinlich hell im Inneren ist, sodass es nichts aushält, sodass alles gewandelt wird, sodass Ihr nicht umsonst vermutet, dass dort ein Sprung der Dimensionen stattfindet. Man kann auch sagen, in dem alles geläutert wird.

In der Sonne findet zur gleichen Zeit keine Läuterung statt, es ist ein Nach-außen-Geben und eine große Hitzeentwicklung, die nährt, die ganze Umgebung nährt und bestimmt. In diesem gewaltigen Zentrum der Galaxis, das wir nun betrachten, findet auch ein Nähren statt, nämlich dadurch, dass diese Läuterung und Reinigung stattfindet. Ihr wisst ja auch schon aus Eurer Physik, dass Materie wieder herauskommt aus diesem Energie-Loch, wie Ihr es nennt, das Schwarze Loch, und auch das kann man als Nahrung bezeichnen.

Nun ist dieses Zentrum auch relativ weit von Euch entfernt, dennoch wisst Ihr, dass bis hinaus in die entferntesten Fingerchen dieser Spiralarms seine Wirkung hat und diesen Schwung, den die Arme um die Galaxis ziehen, mit bestimmt. Dies ist nun der Sternenraum, den Ihr als Schützen bezeichnet.

Die Inder sehen es ähnlich – es ist das, was sie als Bogen bezeichnen, als Pfeil und Bogen. Und das ist nichts anderes als das, was der Schütze tut: er zielt. Vielleicht ist noch nicht so sehr Beachtung geschenkt worden auf diese Art der Läuterung. Denn das ist auch das, was dieses Sternzeichen gerne möchte, das ist, in neue Bewusstseinsbereiche hinein zu kommen, das Neue zu entdecken und mit Läuterung und Erweiterung weiter zu kommen, um dann die Ergebnisse quasi, die durch das Schwarze Loch hindurch gezogen wurden, in die Gesellschaft hinein zu bringen. Vorher, vor dieser Läuterung werden der Schütze-Geborene oder diejenigen mit Schütze-Anteilen ihre Kräfte nicht so einsetzen können, in dem Maße, dass es auch wirklich gesellschaftlich relevant ist, - bzw. besser ausgedrückt - in einer weiteren Umgebung relevant ist.

Erst muss diese Läuterung stattfinden. Das ist die Bedingung in diesem Sternenraum.

Es ist ein sehr dichter Raum, auch wenn Ihr das Zentrum der Galaxis von Eurer Erde aus nicht sehen könnt. Es sind viele galaktische Nebel und viele stellare Einflüsse. Es ist ein Übermaß an Informationen, was dort entsteht und auch dies wird durch die galaktischen Nebel etwas für Euch gefiltert, sodass Ihr nicht zu sehr in diesem Einfluss seid, weil Ihr sonst Euren Fokus nur dorthin begeben würdet, da er so eine starke Attraktion, also Anziehungskraft besitzt. Wichtig für diesen Sternenraum – und Ihr seht es mit Sicherheit nicht anders – und Herrscher dieses Sternenraums ist das Zentrum Eurer Galaxis.

Wenn Ihr Euch das vorstellt, die galaktischen Nebel, die zwischen Euch und dem galaktischen Zentrum existieren, und davor gelagert das Sternbild, das Ihr den Schützen nennt, so sind diese galaktischen Nebel wie Milchsuppe, die kleinste Teilchen enthält, die Licht reflektieren, aber auch welche, die Licht absorbieren.

Und dasselbe - wie mit dem Licht - geschieht mit den Informationen, sodass Ihr auch informationstechnisch ein wenig abgeschirmt seid von diesem Zentrum. Irgendwann nähert sich alles diesem Zentrum und wird von ihm begutachtet und beschaut und dann auch stark von ihm angezogen, um selbst als System, als großer Spiralarm Läuterung zu erfahren und im Schwarzen

Loch zu finden. In der frühen Zeit der Entwicklungen der planetaren Systeme, bzw. der Systeme, die auch als Zwischenzentrum herrschen, ist es angebracht, dass sie sich hinter solchen galaktischen und absorbierenden Nebel verbergen, um ihre Erfahrungen auf allen möglichen Bereichen machen zu können. Je weiter die Entwicklung der Systeme geht, desto mehr werden sie angezogen, desto näher kommen sie dem Zentrum der Galaxis und desto mehr wird dieses Zentrum auch zu ihrem Fokus und desto mehr werden die Informationen, die von außen auf Eure Galaxie einwirken oder auch weit entfernt in Eurer Galaxie herrschen, irrelevanter und weniger bedeutend, denn das Zentrum der Galaxis ist eine riesige Macht.

Eine riesige Informations-Umwälzungsmaschine und ein galaktischer Umschlagplatz ist es außerdem.

Wirkweise der Sonne im Schützen

Zunächst einmal möchten wir Euch noch einmal darauf aufmerksam machen, dass bei Euren Horoskopen darauf hingewiesen werden sollte, dass die Läuterung für Menschen mit Schütze-Anteilen auf jeden Fall geschehen muss. Die Läuterung geschieht im Feuer, die Läuterung geschieht in den mächtigen Veränderungen, die oft auch Angst auslösen, aber von einer solchen unbändigen Anziehungskraft gefördert werden, wie Ihr selbst sie auch kennt.

Ihr habt noch einmal Fragen formuliert zum Thema des Schützen, beispielsweise wie sich das Feuer auswirkt bei Euch Menschen und was in Euch veranlasst wird zu Zeitpunkten, wenn die Sonne sich in diesem Raum befindet. Nun, es sind verschiedene Dinge und Ihr habt auch schon verschiedene Dinge genannt, wie beispielsweise, dass es Menschen in eine Läuterung zieht, hinein in ein Ungewisses, hinein auf neue Wege und in eine Bewusstseins-Erweiterung. Dies kann das Feuer bewirken. Ob man dem nachgeht oder auch nicht, dadurch entstehen unterschiedliche Wirkweisen. Im einen Fall ist es so, dass der Mensch sehr wohl geneigt ist, in eine Läuterung zu gehen und dem nachgeht. Und auch eine Läuterung erfolgt, die diesem Wesen zugutekommt und die ihn auf neue Wege bringt. Es kann auch sein, dass trotz dieses starken Anziehungs-Mechanismus der Mensch verweigert und noch einmal – wie Ihr es nennt – "seine Runden drehen möchte". In dem Fall wird dieses Feuer ihn sehr frustrieren. Er wird zwar die Runden vielleicht wieder drehen und sich mit den Themen immer wieder beschäftigen, aber es wird ihn nicht weiter bringen und es wird ihn, in dieser Zeit, wo das Feuer so stark herrscht (gemeint sind vor allem Zeiten mit der Sonne im Schützen), sehr frustrieren und verärgern. Und vielleicht wird er sich auch dadurch vornehmen, es beim nächsten Mal doch einmal zu wagen, beim nächsten Einsatz. Dies sind also die Dinge, die die Läuterung bewirken kann.

Es ist natürlich auch so, dass das Feuer bei vielen Menschen Aktionismus hervorruft, auch bei diesen, die sich der Läuterung verweigern, kann so etwas entstehen, dass sie in Aktionismus verfallen, um bloß nicht dahin schauen zu müssen, wo sie nicht gerne hin gehen. Das ist oft bei Euch der Fall, dass Ihr dadurch in ein anderes Extrem geratet und gerade die andere Richtung anschaut. Und so nicht richtig zu Euch selbst steht, wenn wir das so sagen wollen.

Insgesamt ist es eine große einströmende Kraft, die auf Euch wirkt und der man sich nicht entziehen kann. Reaktionsweisen sind auch entsprechend Euren Eigenschaften, Euren Veranlagungen und Feuriges wird oft mit noch mehr Feuer beantwortet. Und es entsteht auch eine feurige Zeit, in der alles durcheinander geraten kann. Und es nicht so ist, wie Ihr es nennt, eine "besinnliche Zeit". Auch Eure Einkaufsräusche zu diesem Zeitpunkt können wir unter dem Punkt Aktionismus verbuchen.

...

Alle Channelings zu den Sternenträumen und zu weiteren Themen sind demnächst vollständig in einem PDF und später in einem geplanten Buch "Die Astrologie der Sternenträume" zu erhalten, wobei das PDF voraussichtlich zu Anfang des nächsten Jahres erworben werden kann.

Astronomische Funde

Im Grunde war es früher fast unmöglich, sich ein genaues Bild zu machen von den astronomischen Räumen, die uns umgeben, denn außer den einzelnen Sternen und diffusen Flecken, ist mit bloßem Auge nur die Milchstraße auszumachen, die in der Vorstellung der Griechen aus der Milch 'gala' (γάλα) der Göttermutter Hera entstand. So leitet auch der Begriff 'Galaxie' sich aus dem altgriechischen Wort für 'Milchkreis', "galaxias kyklos" ab. Erst nachdem wir vor etwa hundert Jahren mit größeren Fernrohren unsere Schwestergalaxie, die Andromeda-Galaxie, entdeckten und sie erforschen konnten, wurde es möglich, unsere eigene Galaxie und unsere Position darinnen zu rekonstruieren. Mittlerweile wissen wir, dass wir ebenfalls in einer Spiralgalaxie beheimatet sind und dass unsere galaktische Scheibe einen Durchmesser von rund 100 000 und eine Dicke von etwa 2000 Lichtjahren hat.

Spiralgalaxie

Hier ein Bild einer typischen Spiralgalaxie, nämlich Messier-101. Eine Spiralgalaxie zeichnet sich aus durch das eindeutige Spiralmuster der Galaxienarme, durch ihre Scheibenform in der Seitenansicht und auch durch den sogenannten 'Bulge', die hell leuchtende und verdickte Konzentration von Sternen um das Zentrum herum. Auch unsere Galaxis sowie unsere Nachbargalaxie, die Andromeda-Galaxie, sind Spiralgalaxien.



Hinter Staubwolken

Doch auch nach der Entdeckung der Andromeda-Galaxie, wusste man lange nicht, ob es ein Zentrum der Galaxis gibt und wenn ja, wie dies ausschauen könnte. Ein solches Zentrum müsste ja stark leuchten und von unserem

abgelegenen Spiralarm der Galaxis aus ist so ein leuchtendes Zentrum zunächst einmal nicht festzustellen. Wie sich herausstellte, liegt dies daran, dass es viel interstellare Materie gibt, die nicht an Gestirne gebunden ist, aber sichtbares Licht sehr stark absorbiert. Astronomen schätzen, dass von einer Billion Lichtquanten, die vom galaktischen Zentrum in unsere Richtung ausgesandt werden, nur eines auf dem Weg zu uns nicht absorbiert wird. Jedoch schwächt interstellarer Staub die elektromagnetische Strahlung nicht bei allen Wellenlängen gleich stark ab. Schon im infraroten Spektrum ist das Material viel durchsichtiger als im für Menschen sichtbaren Bereich. Im infraroten Wellenspektrum und mit Radiowellen kamen Astronomen dann auch dem vermuteten Kern unserer Galaxis näher und sie erkannten bald, dass dort extreme Energiemengen herrschten, die auf keine normale Sternstrahlung - so wie wir sie von unserer Sonne kennen - zurückzuführen ist. Aber erst um 1970 herum begann sich die Vorstellung durchzusetzen, dass bei diesen gigantischen Prozessen in den aktiven galaktischen Kernen, Materie in ein Schwarzes Loch fällt, wobei große Mengen an Gravitationsenergie freigesetzt werden.

Genau an der Stelle, wo das Schwarze Loch vermutet wurde - nämlich im "galaktischen Zentrum", also im Massezentrum des Milchstraßensystems, wurde bei Untersuchungen im Radiowellenbereich dann auch dieses zentrale Schwarze Loch entdeckt. Die Astronomen nennen es "Sagittarius A*" (gesprochen: "A Stern") nach dem Sternbild Schütze (Sagittarius).

Nun sind Schwarze Löcher die kompaktesten Gebilde, die wir kennen. Eines mit der Masse der Sonne zum Beispiel hätte einen Durchmesser von nur drei Kilometern. Das große Schwarze Loch im galaktischen Zentrum hat einen Durchmesser von etwa 24,5 Millionen km und eine Masse von über 4 Millionen Sonnenmassen.

Diese immense Energiequelle liegt also von uns aus gesehen, verborgen hinter Staubwolken, im Sternenraum des Schützen und macht diesen Raum zum feurigsten aller Sternzeichen.